



Schwimmen statt Schunkeln ist heute, Rosenmontag, im Familienbad De Bütt an der Sudetenstraße in Hürth-Hermülheim angesagt. Extra für Karnevalsmuffel öffnet das Bad außer der Reihe an einem Montag. Schwimmbad und Sauna sind in der Zeit von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Die Damensauna fällt an diesem Montag aus.



Die Frechener Früchtchen (l.) ließen sich vom Motto des Zochs inspirieren: „Frechen, alaaaf you“ riefen die 50 Jecken, die sich alle als

Liebeschlossler verkleidet hatten. Bei Beate Schaaf scheint es zu wirken. Das „Freche Früchtchen“ ist seit vielen Jahren glücklich ver-

heiratet. Marcel Kader und Kaltblut Anna-Lena (r.) von der Ehrengarde Frechen fanden den Zoch zum Wiehern. (Fotos: Kreidler)

Freche Früchtchen, gute Laune

Jecke in tollen Verkleidungen, überall fröhliche Gesichter am Straßenrand und eine närrische Karawane, die mehr als zwei Stunden lang kreuz und quer durch die Stadt zog – das war der Frechener Karnevalszoch. Mit dabei war unsere Mitarbeiterin Elke Petrasch-Brucher.



Andrea Nagel hatte gut lachen. Beinahe einen ganzen Zoo brachte sie und die anderen Damen der Stadtgarde Frechen unters Narrenvolk. „Ob Elefant oder Hund, die Stofftiere sind jedes Jahr der Renner bei den Pänz“, freute sich die Gardistin mit der rosa Haarpracht.



Diese Frechener Jecken ließen am Sonntag Konfetti statt Kamelle regnen. Das schmeckt zwar nicht so gut wie Gummibärchen oder Pralinen, macht aber mindestens ebenso viel Freude.



Politisch ließ es der Hobby-Satiriker Bolaf angehen. „Trump als Mensch ist mir nicht so wichtig, aber eine Mauer nach Mexiko will ich lieber nicht“, meinte der Jeck am Straßenrand. Kamelle fing er aber trotzdem.



Kamelle für die Schlotkumpe: So ertönte die lautstarke Forderung dieser Frechener Jecken. Zu Salat und Obst wollen die Schlotkumpe – auf Hochdeutsch: die Salatschüsseln – erst Aschermittwoch zurückkehren. Frühestens.



Für Mele Beissner aus Recklinghausen sollte es rosa Rosen regnen, charmant überreicht von Hans Jörg Genora von der Stadtgarde Frechen. Bützchen inklusive. Da hat sich die weite Fahrt von Recklinghausen nach Frechen allemal gelohnt.



Ein Schwarm Honigbienen versüßte dem Frechener Narrenvolk den Zoch. Statt Kamelle und Strüßler gab es von Ex-Bürgermeister Hans-Willi Meier und seinem Gefolge Honig in kleinen Päckchen. Eine süße Idee des Ex-Bürgermeisters, der sich als „der dicke Willi“ ausgab, als bester Freund von Biene Maja.